



## BürgerInneninitiative gegen ein Großbordell in Marburg-Wehrda

Oberhessische Presse vom 29.9.2005

# Dieses Bordell wird in Marburg nicht benötigt

**Zum Artikel „Betreiber  
weist Kritik von Bordell-  
gegnern zurück“**

Hat denn die Bürgerinitiative, die sich die Mühe gemacht hat und 2000 Unterschriften mit Gründen gegen diesen Bordellbetrieb zu sein, überhaupt keine Bedeutung?

Brauchen wir wirklich in der Nähe von einer Diskothek noch zusätzlich einen Bordellbetrieb, der die Vermarktung von Sexualität noch voran treibt. Ich glaube dieses Bordell wird nicht benötigt, da ich meine, dass man den Jugendlichen über 18 den natürlichen Weg

einer Partnerin zu finden, erschwert. Außerdem wird Prostitution meist mit Frauen betrieben, die sich in Notlagen befinden.

Es gibt selten Frauen, die dieses von sich aus tun. Wenn Prostitution benötigt wird, dann sollten dies nur Frauen oder Männer machen, die es von sich aus wollen und sozialversicherungspflichtig. Ich meine, das Gewerbe ist noch ganz stark reformbedürftig, bevor man es in einer Universitätsstadt wie Marburg zulassen sollte.